



von
Klaus Tröbs

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Das Sandmännchen Hat die Faxen dicke!

Ein Bühnenstück von Klaus Tröbs

© razzoPENuto 2019
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Das Sandmännchen hat die Faxen dicke

Ein Bühnenwerk von Klaus Tröbs

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Personen

Sandmann

Seine Frau

Mann im Mond

2 Zwerge

8 Kinder beiderlei Geschlechts

Kulisse zeigt eine große Wolke.

1. Bild

Wenn der Vorhang aufgeht, sitzen zwei Zwerge auf dem Fußboden und schlafen, wobei sie laut schnarchen. Vor ihnen liegt ein halb gefüllter Sack.

Frau Sandmann *(kommt von rechts, schaut sich suchend um)* Was sind das denn für komische Geräusche? Das klingt ja fürchterlich. *(Sieht die beiden Zwerge und stemmt die Arme in die Hüften)* Also das glaube ich jetzt nicht. Sitzen die Typen hier rum und schlafen. *(Energisch)* Na, denen werde ich helfen. *(Tritt mit ihren Füßen gegen die Zwerge, die sich verschlafen umschauen).*

Zwerg 1 *(sieht sie, ärgerlich)* Was soll das?

Frau Sandmann: Das frage ich mich allerdings auch.

Zwerg 2 *(verlegen)* Wir müssen während der Arbeit wohl mal kurz eingenicht sein. Aber wirklich ganz kurz.

Frau Sandmann: Von wegen mal kurz eingenicht. Ihr habt tief und fest geschlafen und dabei einen ganzen Wald abgesägt.

Zwerg 1 *(schaut Zwerg 2 an)* Wir haben doch keinen Wald abgesägt. *(Deutet auf die Wolke)* Hier oben gibt es doch weit und breit keine Bäume.

Frau Sandmann: Das meine ich gar nicht.

Zwerg 2: Du hast es aber gesagt.

Frau Sandmann: Das sagt man doch so, wenn jemand so laut schnarcht wie ihr geschnarcht habt.

Zwerg 1 *(empört)* Wir schnarchen doch gar nicht.

Frau Sandmann: Ihr habt so laut geschnarcht, dass hier oben alle rebellisch geworden sind.

Zwerg 2: Wer ist denn hier oben rebellisch geworden?

Frau Sandmann: Na alle, die hier oben sind.

Zwerg 1 *(abwinkend)* Die paar.

Frau Sandmann: Habt ihr eure Arbeit gemacht?

Zwerg 1: Wir waren dabei und dann sind wir plötzlich ganz müde geworden.

- Zwerg 2:** Weil du Dämel ungeschickt mit dem Sand hantiert hast und wir was abgekriegt haben. Das ist doch Schlafsand.
- Zwerg 1:** Wie bitte, was hast du gesagt. Ich hätte ungeschickt hantiert? Hast du einen Knall? Du hast doch den Sack nicht halten können. Ich habe doch nur deswegen daneben gekippt.
- Zwerg 2:** Weil du mich angerempelt hast.
- Zwerg1:** Du spinnst doch, du kannst nur nicht ruhig stehen.
- Zwerg 2:** Ich kann ruhiger stehen als du.
- Zwerg 1** *(lässig)* Das wüsste ich aber.
- Zwerg 2** *(abwinkend)* Du weißt doch gar nichts.
- Zwerg 1** *(böse)* Sag das nochmal!
- Zwerg 2** *(cool)* Meinetwegen, wenn du es mit den Ohren hast. Also du weißt doch gar nichts.
- Zwerg 1** *(geht auf ihn los und zieht ihn am Bart)* Das nimmst du sofort zurück.
- Zwerg 2** *(ärgerlich)* Lass mich sofort los!
- Zwerg 1:** Und wenn nicht?
- Zwerg 2:** Dann lernst du mich kennen.
- Zwerg 1:** So ein Blödsinn, ich kenne dich doch schon lange. Eigentlich viel zu lange.
- Zwerg 2:** So kennst du mich noch nicht. *(Zieht ihn auch am Bart. Beide ziehen sich gegenseitig).*
- Frau Sandmann** *(die kopfschüttelnd und die Arme in die Hüften gestemmt, zugeschaut hat. Energisch)* Schluss jetzt mit dem Kinderkram!
- Zwerg 2** *(erhebt sich und klopft sich sauber, zu Zwerg 1)* Von welchem Kinderkram redet die?
- Zwerg 1:** Die meint sicher unseren kleinen Streit.
- Zwerg 2:** Von wegen ‚kleiner Streit‘. Du hättest mir beinahe meinen schönen Bart ausgerissen, so brutal wie du bist. *(Streicht mit der Hand durch den Bart).* Eigentlich sollte ich ... *(Geht auf ihn los, schiebt ihn mit seinem Bauch vor sich her. Zwerg 1 stößt zurück. Beide stoßen sich gegenseitig mit ihren Bäuchen).*

- Frau Sandmann** *(schreiend)* Schluss jetzt! Ich frage euch jetzt nochmal: Habt ihr genug Sand in den Sack gefüllt?
- Zwerg 1:** Wir hatten damit begonnen, aber er – *(deutet auf Zwerg 2)* – konnte den Sack nicht richtig halten. Da ist uns wohl ein bisschen Sand in die Augen geraten, dass wir eingeschlafen sind. Immerhin ist das ja kein richtiger Sand, sondern Schlafsand.
- Zwerg 2** *(böse)* Du bist aber auch sowas von ungeschickt.
- Zwerg 1:** Wenn jemand ungeschickt ist, dann doch du. *(Gehen erneut aufeinander los. Kampeln sich und wälzen sich am Boden).*
- Frau Sandmann** *(energisch)* Wenn ihr nicht sofort mit eurem Streit aufhört, lernt ihr mich kennen. *(Deutet auf den Sack am Boden)* Füllt jetzt den Sack, mein Mann muss gleich auf die Erde. Die Kinder warten schon auf ihn, die wollen schlafen.
- Zwerg 1** *(erhebt sich, staubt sich ab, zu Zwerg 2)* Komm, sonst kriegen wir noch mit dem Chef Ärger. Und wenn der böse wird, möchte ich kein Zwerg sein.
- Zwerg 2** *(erhebt sich auch, lachend)* Du bist aber ein Zwerg.
- Zwerg 1** *(ungeduldig)* Komm jetzt endlich. *(Beide nehmen den Sack, schnell ab nach links).*
- Frau Sandmann** *(ihnen nachschauend)* Nein, diese Wichtel.

2. Bild

Kulisse wie gehabt.

- Sandmann** *(kommt gähmend, sich dehnend und streckend von rechts)* Oh, hab ich gut geschlafen. *(Zu seiner Frau)* Wie spät ist es denn?
- Frau Sandmann:** Es ist höchste Zeit. Unten auf der Erde wird es bald dunkel.
- Sandmann** *(schaut sich suchend um)* Wo ist der Sack mit dem Sand?
- Frau Sandmann:** Der wird gerade noch gefüllt.
- Sandmann:** Warum erst jetzt?
- Frau Sandmann:** Weil die beiden Zwerge ungeschickt mit dem Sand hantiert hatten oder mit dem in Berührung gekommen sind und fest geschlafen haben. Die haben vielleicht geschnarcht. Hast du denn nichts gehört?
- Sandmann** *(ärgerlich)* Ich glaube, mit denen muss ich wirklich mal ein ernstes Wörtchen reden.
- Frau Sandmann** *(abwinkend)* Dein ernstes Wort kenne ich. Du bist doch viel zu gutmütig. Das muss ich machen. Denen muss man mal richtig Dampf unter den Hintern machen. *(Ärgerlich)* Wo bleiben die beiden denn. Das bisschen Sackfüllen kann doch nicht so lange dauern. *(Geht schnell nach links, stößt mit Zwerg 1, der den Sack trägt, zusammen)* Hoppla.
- Zwerg 1** *(stellt den Sack auf den Boden)* Da ist der Sack.
- Sandmann:** Wird auch höchste Zeit - *(aufseufzend)* - viel Lust, da runter zu gehen, habe ich freilich nicht.
- Frau Sandmann:** Ob du Lust hast oder nicht interessiert niemand. Das ist nun mal deine Berufung. Husch dich!
- Sandmann:** Die Kinder wollen doch gar nicht schlafen.
- Frau Sandmann:** Was redest du da? Dafür bist du doch zuständig. Du bist doch der Sandmann. Aber in letzter Zeit bist du mit seinem Sand etwas geizig geworden. Du musst mehr streuen.
- Sandmann:** Blödsinn, ich streue wie immer. Die Kinder sind nicht mehr so wie früher.
- Frau Sandmann:** So ein Schmarrn. Kinder sind Kinder.
- Sandmann:** Eben nicht.

- Frau Sandmann** Dann geh du doch mal los. (*Hält ihr demonstrativ den Sack hin*).
- Frau Sandmann:** Bin ich der Sandmann oder bist du es. *Lacht:* Das wäre vielleicht lustig, wenn es hieße, die Sandfrau kommt.
- Sandmann:** Was soll diese dumme Frage. Natürlich bin ich der Sandmann. Eine Sandfrau gibt es doch gar nicht. (*Schlägt sich wohlgefällig vor die Brust*) Ich bin doch eine Kultfigur. Mich gibt es schon seit Menschengedenken.
- Frau Sandmann** Wenn das so ist, dann nimm jetzt deinen Sack mit dem Sand und mach dich auf den Weg.
- Sandmann** (*ärgerlich*) Guck mal auf die Uhr. Jetzt ist doch noch nicht Schlafengezeit.
- Frau Sandmann:** Du hast ja auch noch einen weiten Weg vor dir und der Schnellste bist du ja auch nicht mehr.
- Sandmann:** Ich bin immer noch genauso schnell wie früher.
- Frau Sandmann:** Das wüsste ich aber.
- Sandmann** (*abwinkend*) Was weißt du schon.
- Frau Sandmann:** Weißt du was, auf diesem Niveau unterhalte ich mich nicht mit dir. Ich habe noch zu tun. (*Hoch erhobenen Hauptes ab nach links*).
- Sandmann** (*ihr nachschauend, böse*) Dass diese Frau immer gleich beleidigt sein muss. (*Schaut auf seine Uhr*) Na ja, es wird für mich auch bald Zeit. (*Ab nach rechts*).

3. Bild

Kulisse: Ein Spielplatz. Auf mehreren Bänken sitzen zahlreiche Kinder und beschäftigen sich intensiv mit ihrem Smartfon. Niemand nimmt von irgendwas Notiz. Einige Kinder kommen von rechts oder links und gehen vorbei oder spielen sich einen Ball zu, einer fährt auf seinem Skateboard vorbei, bleibt stehen, schaut die Kinder an, räuspert sich, als niemand reagiert, fährt dann weiter. Alle starren gespannt auf ihre Geräte. Es beginnt zu dämmern.

- Jens** *(springt plötzlich auf)* Ich hab`s geschafft.
- Maria** *(blickt kurz auf)* Was hast du geschafft?
- Jens:** Den nächsten Level.
- Maria** *(hält sich gähnend die Hand vor den Mund)* Oh, wie interessant. Und deshalb veranstaltest du hier so einen Spektakel?
- Jens** *(beleidigt)* Ich habe doch keinen Spektakel veranstaltet.
- Maria** *(wendet sich an die Anderen)* Habt ihr was gehört? */Keine Reaktion der Anderen. Böse, laut)* Hallo, hört mich jemand?
- Max** *(nimmt seinen Ohrhörer ab, schaut sich um)* Ist was passiert?
- Maria:** Hast du nichts gehört. Jens hat doch hier rumgebrüllt wie ein angeschossener Esel.
- Max:** Ich hatte doch die Ohrhörer auf. Wer hat denn auf einen Esel geschossen? Wie kommt denn ein Esel hierher? *(Schaut sich um)* Wo ist das Tier denn? Ist der Esel tot?
- Maria:** Wie kommst du denn darauf, dass jemand einen Esel angeschossen hat?
- Max:** Das hast du doch eben behauptet.
- Maria** *(genervt)* Das sagt man doch so, wenn jemand besonders laut rumbrüllt.
- Max:** Das habe ich noch nie gehört.
- Nadja** *(blickt auf)* Was ist das denn los, dass ihr plötzlich so einen Aufstand macht?
- Maria:** Jens hat eben ganz laut rumgebrüllt. Hast du denn nichts gehört?
- Nadja:** Nein, ich war beschäftigt. Ich musste eine App runterladen
- Maria** *(deutet auf die Anderen)* Von denen hat auch niemand was gehört – vermute ich mal.

- Max:** Davon kannst du ausgehen.
- Jens** *(schaut auf die Uhr)* Eigentlich müssten wir schon zu Hause sein.
- Max** *(abwinkend)* Eigentlich, aber das interessiert doch heute keinen mehr. Sag bloß, deine Eltern warten daheim auf dich? Bringen die dich eventuell ins Heiabettchen? Singen die dir ein Gutenachtlied? *(Beginnt zu singen)* „Schlaf, Kindlein schlaf, dein Vater hüt` die Schaf, die Mutter schüttelt`s Bäumelein, fällt heraus ein Träumelein...“
- Jens** *(erhebt sich, empört)* Was denkst du denn von mir. *(Drohend)* Oder sollte das eventuell eine Beleidigung sein?
- Max:** Und wenn?
- Jens** *(hält ihm die Faust vor die Nase)* Dann dürftest du mal an meiner Faust riechen.
- Max** *(lachend)* Sag bloß, du hast dich parfümiert?
- Jens:** Die riecht nach Friedhof.
- Max:** Warst du eventuell vorher bei den Grufties?
- Jens:** Wie kommst du denn darauf?
- Max:** Wie kommst du dann zu diesem Geruch?
- Maria** *(schlägt sich vor den Kopf)* Mein Gott, ist der dämlich.
- Max** *(böse)* Meintest du damit mich?
- Maria:** Wen denn sonst?
- Max** *(böse)* Sei froh, dass du ein Mädchen bist, sonst...
- Maria** *(erhebt sich und baut sich vor ihm auf, böse)* Was sonst?
- Max** *(lässig)* Na ja, sonst eben.
- Maria** *(dreht sich zu den anderen um, die mittlerweile alle die Szenerie beobachten)* Was ist das denn für eine Antwort. *(Drohend)* Wenn du mich schlagen willst, dann tu es. Aber ich warne dich, ich kann Taishi. Dich lege ich doch in Nullkommanix flach.
- Max** *(abwertend)* An dir mache ich mir doch nicht die Hände schmutzig.
- Maria** *(außer sich)* Was hast du da eben gesagt. *(Geht in Kampfstellung auf ihn zu)* Steh auf und stell dich zum Kampf.
- Jens:** Sagt mal, habt ihr sie nicht alle? Was soll der Mist?

- Maria** *(setzt sich wieder)* Du hast recht, der ist das gar nicht wert.
- Max** *(abwinkend)* Weiber!
- Nadja** *(drohend)* Vorsicht mit solchen Äußerungen.
- Alex** *(aufblickend, ungehalten)* Lasst es gut sein, das war eben genug Action. So viel bewegt hat ihr euch doch lange nicht. Hoffentlich kriegt ihr davon keinen Muskelkater.
- Nadja:** Wie spät ist es eigentlich?
- Maria** *(schaut auf die Uhr)* Gleich sieben.
- Jens** *(grinsend)* Als ich kleiner war, kam zu diesem Zeitpunkt der Sandmann.
- Maria** *(verächtlich)* Sag bloß, du hast an diesen Mist geglaubt?
- Jens** *(abwinkend)* Natürlich nicht. Den Sandmann gibt es doch gar nicht. Das ist doch eine Erfindung der Erwachsenen.
- Lena:** Mein Gott, was redet ihr hier für einen Scheiß. Setzt euch endlich wieder auf eure fünf Buchstaben!
- Jens** *(grinsend)* Welche vier Buchstaben meint die? *(Schaut sich suchend um)* Ich sehe weit und breit keine Buchstaben, auf die man sich setzen könnte. Mädchen, das sind Bänke.
- Lena:** Welche Buchstaben könnte ich denn gemeint haben, du Intelligenzknubbel.
- Jens:** Wenn du das meinst, was ich meine, dass du das meinst, dann meinst du doch den Po.
- Lena** *(energisch)* Schluss mit diesem blöden Gequatsche! Setzt euch wieder hin und stört uns nicht mehr! *(Deutet auf die anderen Kinder, die zustimmend nicken).*
- Jens:** Wenn du uns so herzlich bittest. *(Setzt sich wieder hin. Die andere folgen. Sie sitzen wieder da wie zu Beginn und widmen sich wieder ihren Smartphones).*
- Sandmann** *(kommt mit seinem Sack von rechts)* Ach, da sind die Kinder ja. Die warten sicher schon ungeduldig auf mich. Dann will ich mal. Ohne mich können die doch gar nicht einschlafen. *(Beginnt seinen Sand zu verstreuen)* Gleich pennen die alle. Aber erst müssten nach Hause aufbrechen. Hier können die doch nicht schlafen. Ich muss warten, bis sie alle zu gähnen beginnen. *(Setzt sich auf den Boden und*

beobachtet die Kinder. Doch die tun weiter das, was sie vorher getan haben. Ärgerlich) Haben die Zwerge eventuell den falschen Sand in den Sack gefüllt? *(Beginnt, seinen Sack zu inspizieren):* Nein, das ist der richtige Sand. Es gibt ja bei uns auch keinen anderen. Vielleicht habe ich doch etwas zu wenig verstreut. Meine Frau wirft mir ja vor, damit geizig umzugehen. Dann muss ich eben nochmal. *(Erhebt sich und streut erneut den Sand Richtung Kinder. Setzt sich erneut hin. Ärgerlich):* Wieso reagiert denn keiner? Die müssten doch jetzt alle müde werden. Das gibt es doch gar nicht. Was machen die dort eigentlich. Das scheint ja sehr interessant zu sein. *(Erhebt sich und geht zu den Kindern, tritt hinter Lena und schaut zu)* Was ist das für ein komisches Gerät, mit dem die rumhantiert? *(Schaut ihr interessiert über die Schulter)* Was blitzt und schimmert denn da? Da bewegt sich doch sogar was.

- Lena:** Mir tränen plötzlich die Augen, ich glaube, ich werde auch ein bisschen müde.
- Sandmann:** Na endlich geht es los.
- Jens** *(reibt sich die Augen)* Du wirst lachen, ich auch. Vielleicht kommt das davon, dass wir zu lange auf unser Smartphone geguckt haben. Das soll ja nicht gesund sein und den Augen schaden.
- Lena:** Wer sagt denn sowas?
- Jens:** Das habe ich mal gehört.
- Lena** *(abwinkend)* Was du auch immer hörst.
- Maria** *(gähnt)* Ich werde plötzlich auch etwas müde. *(Dehnt und streckt sich)* Aber jetzt schon ins Bett gehen. Es ist ja viel zu früh. Wir sind doch keine kleinen Kinder mehr.
- Max:** Aber erwachsen sind wir auch noch nicht.
- Sandmann** *(ärgerlich)* Es ist für euch spät genug. *(Verlässt seinen Standort und geht zum Sack zurück).*
- Jens** *(lachend)* Vielleicht war der Sandmann da.
- Nadja:** Typisch Junge, ihr redet doch nur Mist.
- Jens** *(böse)* Vorsicht mit solchen Äußerungen.
- Max** *(reibt sich die Augen)* Aber irgendwas fliegt hier herum. Mir jucken die Augen. Das kann nur Sand sein.
- Maria:** Wo sollte hier denn Sand herkommen? Das sind höchstens Fliegen.

- Max:** Das sind keine Fliegen, das ist Sand. Fliegen würden wir doch auch fliegen sehen.
- Lena:** Vielleicht ist der Sand in der Luft. Manchmal kommt der sogar mit dem Wind aus der Sahara. Das habe ich schon mal gehört.
- Max** *(ironisch)* Ach ja, richtig, die Sahara liegt ja gleich rechts von uns. Nur ein paar Meter weg.
- Lena** *(abwinkend)* Das verstehst du nicht, das verstehe ich ja kaum und ich bin ein Mensch.
- Max** *(erhebt sich, baut sich drohend vor ihr auf)* Wie bitte?
- Lena** *(schaut die Anderen an)* Schwerhörig ist er auch noch.
- Max:** Jetzt hab ich die Nase voll. Jetzt kriegst du eine geschmiert.
- Lena** *(lachend)* Aber bitte mit viel Nutella drauf. Nutella find ich geil.
- Max:** Wenn du dich auf meine Kosten amüsieren willst, bist du bei mir richtig.
- Sandmann** *(ärgerlich)* Was ist denn mit denen los? Die reagieren doch gar nicht so, wie sie eigentlich reagieren müssten. Die nehmen doch gar nicht wahr, dass ich Schlafsand gestreut habe. *(Nachdenklich)* Was mache ich denn mit denen? Vielleicht habe ich immer noch zu wenig Sand gestreut. Dann muss es eben etwas mehr sein. *(Greift in seinen Sack und streut erneut)* So, das müsste jetzt aber reichen. Es wird für die auch Zeit, dass sie nach Hause und ins Bett gehen.
- Max** *(reibt sich die Augen)* Ich weiß nicht was los ist, aber irgendwie werde ich plötzlich ein bisschen müde.
- Lena:** Um ehrlich zu sein, ich auch. Aber es ist ja noch nicht ganz dunkel. Dass ich um diese Zeit ins Bett gegangen bin, ist schon lange her.
- Max:** Ich habe früher, als mich meine Eltern allein gelassen haben, auf meinem Zimmer immer noch heimlich ferngesehen.
- Maria** *(lachend)* Und am nächsten Tag hast du dann auf der Schulbank gepennt und nichts geschnallt.
- Max:** In der Schule schläft man doch am besten.
- Alex** *(gähnt herzhaft)* Ich könnte jetzt eine Stunde schlafen und dann ins Bett gehen. Aber das hier ist wichtiger. *(Widmet sich wieder seinem Smartphone).*

Einige Kinder gähnen, widmen sich dann aber auch wieder ihren Geräten.

Sandmann

(ärgerlich) Was ist denn heute mit den Kindern los? Warum wollen die denn nicht schlafen gehen? *(Geht zu Alex und schaut ihm über die Schulter)* Was ist denn an diesem komischen viereckigen Gerät so interessant, dass die nicht nach Hause gehen wollen. *(Schaut interessiert zu)* Was machen der denn mit seinen Fingern für seltsame Bewegungen? Was wischt der denn weg? Da sind doch gar keine Flecken drauf. Da bewegt sich ja auch was drauf. Das sieht ja aus wie ein Spiel. *(Geht zu Max)* Der hat doch das gleiche Gerät, aber da ist ein ganz anderes Bild drauf. Seltsam ist das schon. Offenbar wirkt mein Sand nicht, wenn die das Gerät in der Hand haben. *(Schultert seinen Sack)* Gut, dann eben nicht. Dann gehe ich halt. Ich habe meine Pflicht erfüllt. Die wollen es ja nicht anders. Aber die werden schon sehen, wo das hinführt und wie sie einschlafen können. Ohne mich! *(Ab nach links).*

4. Bild

Kulisse wieder die Wolke.

Sandmann *(kommt mit seinem Sack über der Schulter von links)* So, da bin ich wieder- *(schmeißt den Sack wütend in eine Ecke).*

Frau Sandmann *(kommt von rechts, stemmt ihre Arme in die Hüften)* Sag mal, was soll das denn? Wieso schmeißt du deinen Sack weg? *(Befehlend)* Leg ihn gefälligst ordentlich dorthin, wo er hingehört, damit ihn die Zwerge wieder neu füllen können.

Sandmann *(ganz böse)* Besser du sagst jetzt nichts mehr.

Frau Sandmann *(schreiend)* Ich sage, was ich will und wann ich will. Haben wir uns da verstanden?

Sandmann: Natürlich habe ich dich verstanden. Du hast ja laut genug gebrüllt. Das haben sicherlich sogar die unten gehört.

Frau Sandmann *(böse)* Wenn ich richtig brülle, klingt das anders.

Sandmann: Bitte lass mich jetzt in Ruhe. Ich bin total frustriert.

Frau Sandmann *(neugierig)* Warum das denn?

Sandmann: Die heutigen Kinder sind keiner Kinder mehr.

Frau Sandmann Du redest vielleicht einen Unsinn. Kinder sind Kinder, daran hat sich in Jahrhunderten nichts geändert.

Sandmann: Doch, jetzt.

Frau Sandmann: Quatsch.

Sandmann: Doch.

Frau Sandmann: Wie kommst du denn darauf?

Sandmann: Ganz einfach, die reagieren nicht mehr so, wie Kinder reagieren müssten, wenn ich meinen Sand verstreut habe. Die Kinder, bei denen ich heute war, wurden zwar müde, aber sie gingen nicht schlafen.

Frau Sandmann *(setzt sich neben ihn)* Vielleicht hast du nicht richtig gestreut.

Sandmann *(ärgerlich)* So ein Stuss. Ich streue seit Menschengedenken und mache keine Fehler. Das hat jahrhundertlang gut geklappt. Da hat es keine Reklamationen gegeben. Die haben geschlafen wie die Murmeltiere.

- Frau Sandmann:** Vielleicht hattest du den falschen Sand.
- Sandmann:** Denk doch mal nach. Wo liegt denn hier oben falscher Sand rum. Wir sitzen auf einer Wolke und nicht in einer Wüste.
- Frau Sandmann:** Vielleicht haben die Zwerge beim Befüllen des Sackes irgendwas verkehrt gemacht. Die sind in letzter Zeit sehr schlampig geworden.
- Sandmann** *(nachdenklich)* Das kann durchaus sein. *(Böse)* Denen werde ich dann aber was erzählen. *(Formt seine Hände zu einem Trichter und schreit)* Zwerge!!! *(Nichts passiert. Ärgerlich)* Sitzen die eventuell auf den Ohren? *(Schreit erneut)* Zwerge!!!! *(Die Zwerge kommen hastig von links).*
- Zwerg 1:** Was brüllst du denn hier so rum? Ich wäre beinahe aus dem Bett gefallen.
- Sandmann:** Ich brülle hier rum, weil ihr offenbar auf euren Ohren sitzt.
- Zwerg 2** *(schaut Zwerg 1 an)* Haben wir auf unseren Ohren gesessen?
- Zwerg 1:** Das geht doch gar nicht. Ich bringe doch meinen Hintern gar nicht auf meine Ohren. *(Macht entsprechende Versuche, die misslingen, zum Sandmann):* Siehst du, es geht nicht. So gelenkig bin ich nun wirklich nicht, dass ich mich auf meine Ohren setzen kann.
- Zwerg 2:** Auf unseren Ohren können wir wirklich nicht gesessen haben. Üblicherweise sitzt man auf doch dem Po. Dass jemand auf seinen Ohren sitzt, habe ich noch nie gesehen.
- Sandmann** *(böse)* Dann hattet ihr eben einen Stöpsel in den Ohren.
- Zwerg 2** *(schaut Zwerg 1 an)* Haben wir einen Stöpsel in den Ohren?
- Zwerg 1:** Also ich nicht. Kannst ja nachschauen. *(Zwerg 2 inspiziert seine Ohren).*
- Zwerg 2** *(zum Sandmann)* Aber da sind keine Stöpsel drin. *(Zu Zwerg 1)* Aber mal waschen könntest du die schon, so dreckig wie die sind. Da könnte man ja Radieschen pflanzen.
- Sandmann** *(böse)* Egal, auf jeden Fall habt ihr auf meinen Ruf nicht gleich reagiert.
- Zwerg 2:** Haben wir doch. Wir sind doch jetzt hier. Was ist denn eigentlich los?
- Sandmann** *(deutet vor sich, schreiend)* Herkommen!
- Zwerg 1** *(schaut Zwerg 2 an)* Sollen wir?

- Zwerg 2:** Wenn er so schreit, ist er böse.
- Zwerg 1:** Warum sollte der Sandmann denn auf uns böse sein?
- Sandmann** (*grimmig*) Das werdet ihr gleich erfahren. Herkommen! (*Beide Zwerge gehen in kleinen Trippelschritten auf ihn zu. Befehlend*) Schneller, wenn ich bitten darf.
- Zwerg 1:** Siehst du, er ist gar nicht böse.
- Zwerg 2:** Wie kommst du denn jetzt darauf?
- Zwerg 1:** Er hat uns doch sogar ganz freundlich gefragt, ob er uns bitten darf. Das darf er natürlich.
- Zwerg 2** (*kopfschüttelnd*) Mein Gott, bist du begriffsstutzig.
- Zwerg 1** (*sichtlich geschmeichelt*) Zuviel der Ehre.
- Zwerg 2** (*verdutzt*) Hä?
- Zwerg 1:** Na, du hast mich doch eben mit „Mein Gott“ angesprochen. Das bin ich nun wirklich nicht. Ich bin nur der Zwerg Purzel. Das weißt du doch auch.
- Zwerg 2:** Als ob du Gott wärst. Du bist doch nur ein kleines Licht.
- Sandmann** (*wütend*) Schluss mit dem Gequatsche. Herkommen! Aber schnell! (*Beide gehen wieder langsam auf ihn zu. Als sie vor ihm stehen, senken sie ihren Blick*) Habt ihr heute meinen Sack gefüllt?
- Zwerg 1:** Natürlich haben wir das. Wie immer. Das ist doch hier unsere einzige Aufgabe hier oben.
- Sandmann:** Was habt ihr für Sand genommen?
- Zwerg 2:** Na, den der hier rumliegt. Es gibt hier ja gar keinen anderen Sand als den.
- Sandmann:** Der hat bei den Kindern aber nicht gewirkt.
- Zwerg 1:** Dafür können wir doch nichts.
- Zwerg 2:** Vielleicht hast du beim Streuen was falsch gemacht.
- Sandmann** (*außer sich*) Wie bitte, das wagst du mir ins Gesicht zu sagen?
- Zwerg 1** (*zu Zwerg 2*) Wohin denn sonst?
- Zwerg 2** (*grinsend*) Vielleicht hat der hinten auch Ohren. Er hat doch was von Draufsitzen gesagt.

- Sandmann** *(außer sich)* Was höre ich da? Wolltet ihr eben sagen, dass ich einen A... ich wage es gar nicht auszusprechen, einen A... mit Ohren habe?
- Zwerg 1:** Um Gotteswillen nein. Deine Ohren sind doch dort, wo sie hingehören.
- Zwerg 2:** Vielleicht hat er aber vier Ohren und noch zwei da unten. *(Deutet auf den Hintern).*
- Sandmann** *(zu seiner Frau, die kopfschüttelnd zugeschaut hat)* Was sagst du dazu?
- Frau Sandmann:** Was soll ich dazu sagen?
- Sandmann** *(geht böse auf sie zu, ganz böse)* Sag jetzt was, sonst werde ich böse!
- Frau Sandmann:** Wenn du es möchtest.
- Sandmann** *(brüllend)* Ich will es!
- Frau Sandmann:** Morgen ist auch ein Tag.
- Sandmann:** Was redest du da für einen Stuss? Natürlich ist morgen auch ein Tag. Was soll diese Äußerung?
- Frau Sandmann:** Du wolltest doch, dass ich was sage.
- Sandmann:** Aber doch nicht so einen Stuss. Du solltest dich zu der Beleidigung äußern.
- Frau Sandmann:** Welche Beleidigung meintest du?
- Sandmann:** Was diese beiden Lümmel – *(deutet auf die Zwerge)* – eben gesagt haben.
- Frau Sandmann:** Die haben viel gesagt.
- Sandmann:** Sie haben doch von meinem Hintern gesprochen.
- Frau Sandmann:** Ich habe nichts davon gehört. Sie haben nur von einem A... gesprochen, das ist doch nur der erste Buchstabe des Alphabets.
- Sandmann:** Jetzt raste ich gleich aus. Die haben doch eben davon gesprochen, dass ich einen A... mit Ohren habe.
- Frau Sandmann:** Woher wissen die das? Ich habe es ihnen nicht gesagt. Und das würde auch gar nicht stimmen. Du hast natürlich keine Ohren am Hintern.
- Sandmann** *(schreiend)* Sie haben das aber gesagt.

- Frau Sandmann:** Meinetwegen haben die das gesagt. Warum regst du dich deswegen so auf?
- Sandmann** *(abwinkend)* Lass gut sein. *(Ganz böse zu den Zwergen)* Das lasse ich nicht auf mir sitzen. Ihr werdet mich noch kennen lernen.
- Zwerg 1:** Aber Sandmann, wir kennen dich doch schon so lange wie es dich und uns gibt. Das ist doch eine Ewigkeit.
- Zwerg 2:** Da hat er recht.
- Sandmann** *(schaut seine Frau an):* Ich gebe es auf. Die haben immer das letzte Wort. Wie dem auch sei, ich habe jetzt die Faxen mit den Kindern dicke. Ich werde kündigen. Keinen Tag mehr gehe ich runter auf die Erde und streue meinen Sand. Basta!
- Frau Sandmann:** Das kannst du nicht.
- Sandmann:** Wer will mich daran hindern. *(Böse)* Doch nicht etwa du?
- Frau Sandmann:** Warum sollte ich? Mir ist das egal. Aber du hast ja noch einen Chef. Was wird der dazu sagen?
- Sandmann** *(abwinkend)* Ach der, der ist so weit weg.
- Frau Sandmann:** Der sieht und hört aber alles.
- Sandmann:** Meinetwegen hört und sieht er alles. Ich kündige trotzdem, basta! *(Zu den beiden Zwergen, die zugehört haben)* Was steht ihr hier um und haltet Maulaffen feil. Habt ihr nichts zu tun?
- Zwerg 1:** Das war eben so spannend.
- Sandmann:** Verschwindet jetzt, sonst werde ich zur rasenden Wildsau.
- Zwerg 2** *(zu Zwerg 1)* Komm, lass uns gehen, ehe der hier wir eine Wildsau herumspringt. Diese Tiere sind doch gefährlich. *(Beide lachend schnell ab nach links).*
- Sandmann** *(ihnen hinterher schauend)* Denen werde ich ihr Lachen noch austreiben.
- Frau Sandmann:** Wenn du dich so aufführst wie eben, nimmt dich doch keiner mehr für voll.
- Sandmann:** Du redest wie du es verstehst und verstehen tust du nichts. Ich gehe jetzt in mein Zimmer und schlafe eine Stunde. Danach wird gekündigt, basta! *(Wütend ab nach links).*

Frau Sandmann *(ihm nachschauend)* Na, der wird sich wundern. Ideen hat der manchmal. Aber das mit den Kindern, die plötzlich nicht mehr einschlafen wollen, ist schon was seltsam.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

